

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Zuschuss zum "Tag des guten Lebens"

Beschlussorgan

Rat

| Gremium | Datum |
|--|--------------------------|
| Ausschuss für Umwelt und Grün in Hpl. Beratung verwiesen | 18.09.2018 |
| Finanzausschuss | 24.09.2018 08.10.2018 |
| Rat | 27.09.2018 08.11.2018 |

Beschluss

Vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltsatzung 2019 beschließt der Rat die Übernahme einer freiwilligen Aufgabe durch die Gewährung eines Zuschusses an die Initiative AGORA Köln zur Durchführung des „Tag des guten Lebens“.

Die Aufgabe wird von 2019 für 5 Jahre bis 2023 wahrgenommen.

Der Gesamtaufwand im Teilergebnisplan 1401, Umweltordnung, -vorsorge beträgt 300.000 € (60.000 € p.a.) und wird ab dem Haushaltsjahr 2019 im Haushaltsplan, in der Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen und der mittelfristigen Finanzplanung bereitgestellt. Die Mittel für die Maßnahme wurden im Haushaltsplanentwurf 2019 für die Jahre 2019 bis 2023 entsprechend berücksichtigt.

Alternative

Der Rat lehnt die Zuschussgewährung für den „Tag des guten Lebens“ ab.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

| | | | |
|--|---------------------------------------|--|---------|
| <input type="checkbox"/> Ja, investiv | Investitionsauszahlungen | _____€ | |
| | Zuwendungen/Zuschüsse | <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja | _____ % |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam | Aufwendungen für die Maßnahme ab 2019 | <u>60.000</u> € | |
| | Zuwendungen/Zuschüsse | <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja | _____ % |

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **Haushaltsjahre:** 2019-2023 p.a.

| | |
|-------------------------------|-----------------|
| a) Personalaufwendungen | _____€ |
| b) Sachaufwendungen etc. | <u>60.000</u> € |
| c) bilanzielle Abschreibungen | _____€ |

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):**ab Haushaltsjahr:**

| | |
|---|--------|
| a) Erträge | _____€ |
| b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten | _____€ |

Einsparungen:**ab Haushaltsjahr:**

| | |
|--------------------------|--------|
| a) Personalaufwendungen | _____€ |
| b) Sachaufwendungen etc. | _____€ |

Beginn, Dauer

Begründung

Der Klimaschutz braucht engagierte Akteure, wie Initiativen, Vereine, Verbände und natürlich Bürgerinnen und Bürger, um die Stadt gemeinsam zukunftsfähig zu gestalten und Herausforderungen wie Mobilitätswende und Klimaschutz anzugehen. Die Beteiligung der Bürgerschaft ist ein wichtiges Thema für den kommunalen Klimaschutz, denn der direkte Einfluss der Stadtverwaltung auf den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen der Stadt durch städtische Aktivitäten ist gering.

AGORA Köln, juristisch getragen vom Institut Cultura 21 e.V. hat mit Schreiben vom 19.04.2018 um eine langfristige Förderung des „Tag des guten Lebens“ durch die Stadt Köln gebeten. Seit 2013 organisiert die Bürgerinitiative diesen Tag einmal im Jahr und erfährt hierfür Unterstützung durch die Stadt Köln.

Mit dem Tag des guten Lebens setzt die Agora Köln Impulse für den sozialen und ökologischen Wandel und das gute Leben in Köln. Das Netzwerk aus 130 Organisationen, Unternehmen und wissenschaftlichen Institutionen zeigt beim Tag des guten Lebens alternative und innovative Möglichkeiten und Verhaltensweisen auf, die zum Klimaschutz beitragen. So wurden beispielsweise in diesem Jahr gezielt zu Themen wie alternative Mobilität, Ernährung, Energie und Umwelt informiert.

Außerdem wird den Bürgerinnen und Bürgern einzelner Stadtviertel die Möglichkeit gegeben, öffentlichen Raum zurückzuerobern und diesen eigenständig zu gestalten und zu organisieren. Dabei finden unterschiedliche nichtkommerzielle Aktionen und Begegnungsformate statt, die die Anwohner sowohl informieren als auch unterhalten und näher zusammenbringen. Das Nachbarschaftsfest bietet zudem den Raum, kreative und alternative Nutzungskonzepte des urbanen Raums vorzustellen. So wird sonntags beispielsweise das jeweilige Stadtviertel in eine autofreie Zone umgewandelt, sodass auch der Klimaschutzaspekt und die Möglichkeiten neuer Mobilität zurück in das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger gerufen werden. Der autofreie und somit neu gewonnene Stadt-Raum wird gemeinschaftlich dazu genutzt, den Wandel hin zu einer zukunftsfähigen, nachhaltigen und klimafreundlichen Stadt zu beschreiten.

Die Aktion, die zum größten Teil von dem Engagement der Anwohnerinnen und Anwohner getragen

wird, ist eine Möglichkeit der politischen Teilhabe der Bürger. Der Tag regt zum Mitdenken und /-machen an und fördert das ehrenamtliche Engagement innerhalb der Gemeinschaft. Durch die selbstständige Organisation und den sozialen Austausch der Anwohnerinnen und Anwohner finden außerdem Begegnungen zwischen den Nachbarn statt, die der Anonymisierung in Großstätten entgegen wirken und das Gefühl von Zusammenhalt und sozialem Miteinander stärken.

Besonders in Köln, einer Stadt, die sich als offene, innovative und lebenswerte Stadt versteht, ist ein Austausch zwischen verschiedenen Lebensstilen und Kulturen wünschens- und erstrebenswert.